

Bettina Mohr gewährt „Einblicke“

NECKARAU: Ausstellung mit Bildern aus verschiedenen Schaffensperioden im Steubenhof Hotel

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthues

Seit 1990 ist die frei schaffende Künstlerin Bettina Mohr regelmäßig auf nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. So konnte bei Eröffnung ihrer Ausstellung im Steubenhof Hotel Hoteldirektor Leandros Kalogerakis auch den Bundestagsabgeordneten Lothar Mark (SPD) und den Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Reichardt (CDU) begrüßen. Die Pianistin Tatjana Mermann umrahmte musikalisch die Vernissage. Im Beisein der Künstlerin

führte der Heidelberger Kunsthistoriker Dr. Herbert von Bose in ihre Werke ein.

„Einblicke“ lautet der Titel der Ausstellung, bei der die 1959 geborene Mannheimer Künstlerin ausgewählte Gemälde aus mehreren Werkreihen zeigt. Die Werke stammen aus verschiedenen Schaffensperioden, die jüngsten sind erst vor kurzem entstanden. Gezeigt werden sowohl gegenständliche wie abstrakte Bilder. Auf den ersten Blick erscheinen ihre Zyklen in ihrer Gestaltung, Thematik, Farbgebung, Format und Stilrichtung sehr unterschiedlich. Doch bei näherem Betrachten zieht sich ein

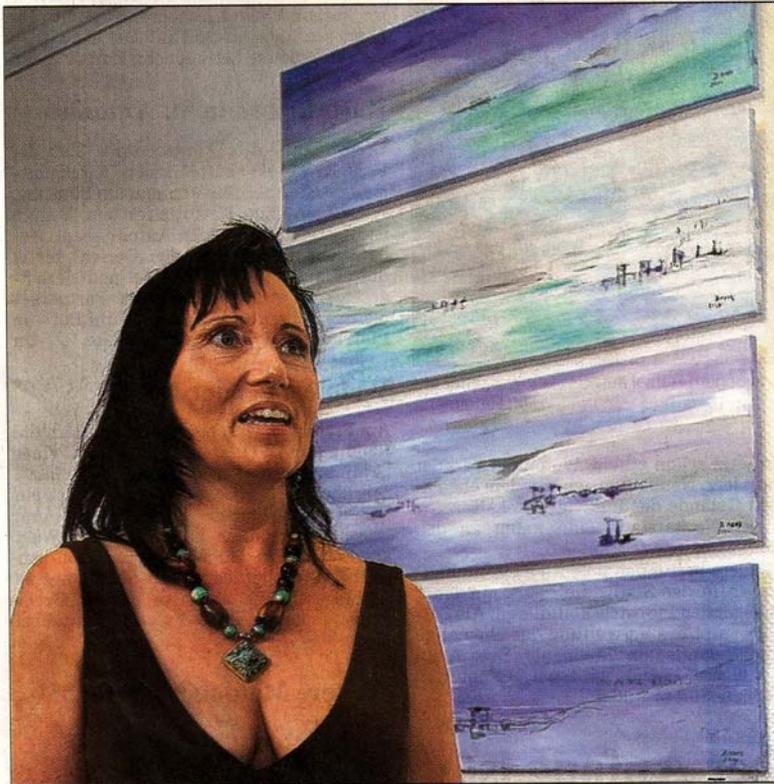
„roter Faden“, eine klare Linie durch das Werk der Künstlerin. Ein Zyklus erwächst aus dem nächsten, gleiche Motive finden sich in unterschiedlicher Wiedergabe.

Bei ihren „Sandbildern“ und der „Uferlos“-Reihe handelt es sich um so genannte Materialbilder. Die Oberflächengestaltung unter Verwendung diverser Materialien, die zum Teil collagiert aufgetragen werden, verleihen ihren Bildern eine plastische Erhabenheit, die dem Betrachter räumliche Tiefe suggeriert. Bei den Sandbildern hat das Material „Sand“, das stellvertretend für Erde steht, auch inhaltlichen Bezug. „Mutter Erde“, ein gegenständlicher Frauenakt in ungewöhnlicher Perspektive, erweckt den Eindruck einer erdigen Landschaft.

Die „Uferlos“-Reihe zeigt Ansichten von New York, Berlin, Frankfurt und Venedig. Bei näherem Betrachten ist in diesen Städten am Wasser kein Ufer zu sehen. Bettina Mohr hat in ihren Bildern Materialien wie Wellpappe oder alte Tapeten als Teile der wirklichen Welt künstlerisch verarbeitet, so dass kein natürlicher Übergang der Elemente zu sehen ist. Bei aller Vertrautheit sind die monströs in Himmel ragende Türme ihrer Skylines Phänome der Grenzenlosigkeit, bei der es keine Ufer gibt.

Die „Blauwelten“-Serie ist hingegen eine intensive Auseinandersetzung mit der Farbe Blau, die sie nicht mit dem Pinsel, sondern meist mit den Händen aufträgt. Die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen erwecken beim Betrachter ein Wechselspiel der Gefühle. Vertraute Motive in Blau, wie das Stadthaus von Mannheim, zeigt auch ihr Mannheimer Kalender 2007. In piffig-moderner Disc-Verpackung ist er für zehn Euro im Buchhandel und im Forum des „MM“ erhältlich - je drei Euro gehen an den Kinderschutzbund.

i Die Ausstellung „Einblicke“ mit Werken von Bettina Mohr ist noch bis Ende des Jahres im Steubenhof Hotel zu sehen. Während der Ausstellung im Rahmen des Veranstaltungs-Kalenders 2006 lädt das Hotel außerdem ein zu einer Kreta-Diät vom Feinsten am Samstag, 7. Oktober, 19 Uhr, unter der Regie der bekannten Kochbuchautorin und Journalistin Miresini Lambraki werden Köstlichkeiten aus Kreta, der Heimat von Hoteldirektor Kalogerakis, zubereitet.



Werke aus verschiedenen Schaffensperioden zeigt die Mannheimer Künstlerin Bettina Mohr im Steubenhof Hotel. Die Farbe Blau ist in vielen Bildern ihr Markenzeichen. Bild: Blüthner